

THESIS CHECK

Feedback für Maria Müller

Hinweis: Dies ist ein illustrativer Beispielbericht, damit du vor deiner Bestellung einen Eindruck von der Tiefe und dem Stil des Feedbacks erhältst. Dein eigener Bericht beurteilt deine Arbeit individuell anhand derselben sechs Kategorien.



GEPRÜFT DURCH

Dr. Meriton Ceka

Coaching, Lektorat & Korrektur

Sprache & Stil

Optimierung empfohlen

Die Sprache ist insgesamt verständlich und überwiegend wissenschaftlich angemessen. An mehreren Stellen könnten die Formulierungen jedoch präziser und direkter gestaltet werden. Beispielsweise lautet ein Satz: «Die Umsetzung der Einführung von Richtlinien zur Remote-Arbeit führte zu einer Verringerung der Motivation der Mitarbeitenden.» Prägnanter wäre: «Die Einführung von Richtlinien zur Remote-Arbeit senkte die Motivation der Mitarbeitenden.»

Daneben fallen wiederkehrende Formulierungen und Nominalisierungen auf, die einzelne Abschnitte unnötig schwerfällig wirken lassen. So wird beispielsweise die Wendung «im Kontext von» in Kapitel 2 vierzehnmal verwendet. Solche Wiederholungen sind für sich genommen nicht zwingend problematisch, beeinträchtigen in ihrer Häufung jedoch den Lesefluss.

Empfehlung: Überarbeite insbesondere komplexe Satzkonstruktionen, wiederkehrende Wendungen und unnötige Nominalisierungen. Ziel ist eine präzise und gut lesbare wissenschaftliche Sprache, die Inhalte möglichst direkt vermittelt. Achte dabei gleichzeitig auf einen konsistenten wissenschaftlichen Ton.

Forschungsfrage & Fokus

Hoher Handlungsbedarf

Die Forschungsfrage auf S. 8 umfasst derzeit mehrere Dimensionen: Mitarbeitendenmotivation, Arbeitszufriedenheit, Produktivität und Teamkultur. Diese Aspekte sind grundsätzlich relevant, führen in ihrer Kombination jedoch zu einem relativ breiten Untersuchungsrahmen.

Zudem werden nicht alle Bestandteile der Forschungsfrage im Fazit gleichermassen aufgegriffen. Insbesondere die Teamkultur, die auf S. 9 als Teilfrage 3 eingeführt wird, wird in Abschnitt 6.1 nicht explizit beantwortet. Dadurch entsteht eine Diskrepanz zwischen dem angekündigten Untersuchungsgegenstand und der abschliessenden Beantwortung der Forschungsfrage.

Empfehlung: Prüfe, welche Dimensionen für deine Untersuchung tatsächlich zentral sind. Bleibt die Teamkultur Bestandteil der Forschungsfrage, sollte sie sowohl in der Analyse als auch im Fazit explizit behandelt werden. Alternativ könnte die Forschungsfrage stärker eingegrenzt werden, beispielsweise: «Wie wirkt sich Remote-Arbeit auf die Motivation der Mitarbeitenden in Zürcher KMU aus?» Entscheidend ist, dass alle in der Forschungsfrage enthaltenen Aspekte im Verlauf der Arbeit systematisch untersucht und abschliessend beantwortet werden.

Struktur & Roter Faden

Optimierung empfohlen

Die Arbeit weist grundsätzlich eine nachvollziehbare Struktur auf. Kapitel 3, «Geschichte der Digitalisierung in der Schweiz» (S. 24–37), wirkt jedoch teilweise wie ein eigenständiger Exkurs. Die darin enthaltenen Hintergrundinformationen sind zwar thematisch relevant, ihr konkreter Beitrag zur Beantwortung der Forschungsfrage und zur anschliessenden Analyse bleibt jedoch stellenweise unklar.

Dies zeigt sich insbesondere beim Übergang zu Kapitel 4. Mehrere im historischen Überblick eingeführte Aspekte werden in der späteren Analyse nicht erneut aufgegriffen. Dadurch wird der Umfang der Arbeit erhöht, ohne dass alle Inhalte gleichermassen zur zentralen Argumentationslinie beitragen.

Empfehlung: Überlege, den historischen Überblick zu kürzen und nur jenes Material beizubehalten, das deine Forschungsfrage und die spätere Analyse unmittelbar stützt. Alternativ kannst du den Zweck des Kapitels gleich zu Beginn klarer benennen und die zentralen Erkenntnisse explizit mit Kapitel 4 verknüpfen. Ein stärkerer Übergang könnte der Leserschaft zudem helfen zu verstehen, weshalb dieser Hintergrund für die Beantwortung deiner Forschungsfrage notwendig ist.

Argumentation & Tiefe

Optimierung empfohlen

Die zentrale Argumentationslinie «Remote-Arbeit -> Autonomie -> Motivation» ist insgesamt gut nachvollziehbar. Besonders positiv ist die Verbindung zwischen den Interviewergebnissen und der Rolle der wahrgenommenen Autonomie.

Einzelne Schlussfolgerungen werden jedoch stärker formuliert, als es die empirische Grundlage zulässt. So heisst es auf S. 58: «Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass Autonomie die Motivation steigert.» Bei einer qualitativen Untersuchung mit 12 Interviews sollte eine solche Aussage zurückhaltender formuliert werden. Zudem berichten zwei Teilnehmende auf S. 55 von Gefühlen der Isolation. Diese abweichenden Perspektiven könnten stärker in die Interpretation einbezogen werden.

Empfehlung: Verwende, wo angebracht, vorsichtiger wissenschaftliche Formulierungen wie «deuten darauf hin», «legen nahe» oder «die Ergebnisse weisen in Richtung», und gehe kurz auf die abweichenden Antworten der Teilnehmenden ein. Das würde die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit der Argumentation eher stärken als schwächen. Eine starke Arbeit muss nicht belegen, dass alle Befunde dieselbe Schlussfolgerung stützen; sie muss zeigen, dass unterschiedliche Befunde berücksichtigt und angemessen eingeordnet wurden.

Quellen & Zitation

Hoher Handlungsbedarf

Die Literaturbasis bietet ein solides Fundament, weist jedoch an einzelnen Stellen Verbesserungspotenzial auf. Beispielsweise ist die Aussage auf S. 15, «Studien zeigen durchgängig, dass Remote-Mitarbeitende produktiver sind», derzeit nicht mit einer Quelle belegt. Gerade bei allgemeinen empirischen Aussagen sollte nachvollziehbar sein, auf welcher wissenschaftlichen Evidenz sie beruhen.

Darüber hinaus fällt in Kapitel 2 eine starke Abhängigkeit von Müller (2019) auf, da diese Quelle insgesamt achtmal herangezogen wird. Dadurch entsteht stellenweise der Eindruck einer relativ schmalen Literaturbasis.

Empfehlung: Überprüfe zentrale Tatsachenbehauptungen und empirische Aussagen auf ausreichende Quellenbelege. Achte zudem auf Aktualität, wissenschaftliche Qualität und Vielfalt der Literatur. Kontrolliere abschliessend die Konsistenz zwischen Kurzbelegen bzw. Fussnoten und Literaturverzeichnis. Ziel ist nicht, möglichst viele Quellen einzubauen, sondern die zentralen Aussagen der Arbeit nachvollziehbar und wissenschaftlich fundiert abzusichern.

Formatierung & Layout

Solide Basis

Die Arbeit ist insgesamt übersichtlich und weitgehend einheitlich gestaltet. Überschriften, Fliesstext sowie Tabellen und Abbildungen folgen grundsätzlich einer nachvollziehbaren Struktur und unterstützen die Lesbarkeit. Vereinzelt bestehen noch kleinere formale Abweichungen. Beispielsweise unterscheiden sich auf S. 22 und 31 Schriftart bzw. Schriftgrösse leicht vom übrigen Fliesstext. Auch einzelne Abstände und Beschriftungen könnten noch vereinheitlicht werden.

Empfehlung: Führe vor der Abgabe eine abschliessende Formatprüfung durch und gleiche kleinere Abweichungen bei Schriftart und Schriftgrösse, Abständen sowie Tabellen- und Abbildungsbeschriftungen an. Prüfe dabei insbesondere, ob die formalen Vorgaben deiner Hochschule durchgängig eingehalten werden.

Gesamtbeurteilung

Deine Arbeit behandelt eine relevante Fragestellung und verfügt bereits über eine solide Grundlage. Besonders positiv ist die erkennbare Verbindung zwischen theoretischer Literatur und eigenen empirischen Ergebnissen. Die zentrale Argumentationslinie rund um Remote-Arbeit, Autonomie und Motivation zieht sich nachvollziehbar durch wesentliche Teile der Analyse.

Das grösste Optimierungspotenzial liegt derzeit in der inhaltlichen Fokussierung und der Abstimmung der einzelnen Bestandteile der Arbeit. Forschungsfrage, theoretischer Rahmen, Analyse, Diskussion und Fazit sollten möglichst konsequent aufeinander aufbauen. Gleichzeitig können eine differenziertere Interpretation der Ergebnisse, eine breitere Absicherung zentraler Aussagen durch Literatur sowie eine abschliessende sprachliche und formale Überarbeitung die wissenschaftliche Qualität weiter erhöhen.

Die Grundlage ist vorhanden. Mit einer gezielten Überarbeitung der identifizierten Punkte lässt sich die Arbeit insbesondere hinsichtlich Fokus, Stringenz und wissenschaftlicher Nachvollziehbarkeit weiter stärken.